



Bösingen, im Februar 2010

## **Jahresbericht 2009 des Präsidenten** **Renovation Alpenruh**

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Im Jahr 2009 sammelten wir unsere ganzen Kräfte für die Monate November bis Januar 2010. Doch alles der Reihe nach. Das ganze Jahr 2009 konnten wir wiederum viele Gäste in der Alpenruh beherbergen. Unser Haus stösst immer noch auf reges Interesse. So mussten wir auch Ende April wieder ein Arbeits- und Putzweekend organisieren. Dank dem Einsatz von den Mitgliedern des Fanclubs wurde das Haus für den Sommer auf Vordermann gebracht. Die letzten Details für den Umbau waren immer wieder ein Gesprächsstoff.

Im August wurden die ersten Aufträge vergeben und ein Team von 6 Personen suchte an einem Samstag um 15 Uhr in Interlaken die Küchendecke sowie alle Platten für Küche und Bäder aus. Dies in Rekordzeit und mit Einstimmigkeit. Ab diesem Zeitpunkt wuchs bei mir die Freude auf die neue Küche mit der Chromstahlabdeckung und den typisch schweizerischen Kuh-Plättli.

Noch beherbergten wir aber bis Ende Oktober zahlreiche Gruppen, denn wir sind ja auf die Einnahmen angewiesen.

Am 2. November ging es los. 6 Personen rückten mit Schraubenzieher, Brecheisen, Hammer und Meissel an um alle Installationen in der Küche, den Essräumen, den Waschräumen und den Leiter-Duschen zu demontieren.

Nach 3 Tagen waren diese Räume ausgehöhlt und die Decken entfernt. Die ersten Probleme kamen zum Vorschein. Die Küchendecke sollte etwas angehoben und abgestützt werden. Dazu musste der Küchenboden auch abgestützt werden. Wie weiter? Mit der Idee zum Teilen des Kochherdes in der Mitte und an einem allfälligen Pfosten in der Mitte einen Wasserhahn zu platzieren fuhr ich in die Ferien. In der letzten Ferienwoche erhielt ich ein SMS ‚Wasserhahn gestorben, neue Decken werden montiert‘. In der nächsten Woche sah man eine nicht alltägliche Innenansicht von der Alpenruh. Wieder in sehr kurzfristig geplanter Fronarbeit und mit einem Gratiseinsatz eines Mitarbeiters der Holzbaufirma Wyss wurden die Decken der Küche und des Waschrums im ersten Stock komplett entfernt. Man konnte nun von der Küche direkt auf die Decke im obersten Geschoss blicken. Schon eine Woche später waren neue Decken eingepasst und die Arbeiten konnten weitergeführt werden. Allerdings: Durch diese Aushöhlung mussten wir wirklich alle Elektroleitungen entfernen. Das hiess wiederum etliche Mehrarbeiten für den Elektriker. Kurzfristig ernannten wir das Fanclub-Mitglied Rolf Maerten zum Hauselektriker. Zusammen mit wieder einigen Freiwilligen mussten wir einige hundert Meter neue Röhrlri verlegen.

Im Essraum gab es auch plötzlich mehr Licht. Die Wand zum Veranda-Raum wurde entfernt und es entstand ein fantastisch grosser Raum. Nun lag es auf der Hand, dass wir die defekten Parkettböden auch ersetzen respektive abschleifen sollten. Noch am Heiligabend rissen wir den Parkett im Essraum neben der Küche heraus.

Ueber Silvester blieb es für einmal ruhig in der Alpenruh. Für die ersten 3 Wochenenden im Januar hatten wir schon längst für Freiwillige geworben um die Installationsarbeiten zu beenden. Am ersten Wochenende wurden neue Parkettböden verlegt und noch einige Malerarbeiten ausgeführt. Die Plättlileger mussten wir zur Beeilung mahnen, da das grosse Küchenweekend bevorstand. Vom 14. – 17. Januar wurde dann die neue Küche montiert und die Elektroinstallationen ausgeführt. Schon nach 2 Tagen sahen wir die neue Kücheninstallation mit der Durchreiche in den Essraum und alle waren begeistert. Es war klar, dass wir den neuen beheizten Veranda-Essraum sogleich für die Verpflegung während dieses Mammutwochenendes in Beschlag nahmen. Nun hiess es aber noch 2 Tage Feinarbeiten abschliessen.

Auch das nächste Wochenende verbrachten viele Fanclubmitglieder in der Alpenruh. Die Baureinigung war angesagt. Zusätzlich wurden noch die vermeidlich restlichen Elektrikerarbeiten ausgeführt und die Dampfzugshaube montiert. 2 Tage wurde gefiedelt und geschrubbt und die neue Alpenruh war wieder bereit für neue Mieter.

Es war doch gut, dass als erste Mieter der Fanclub mit seinem Schiweekend anwesend war. Denn es wurde für einige wiederum zu einem Arbeitswochenende.

Nun ist aber alles bereit und wir können ein erstes Fazit ziehen:

- 780 Stunden Arbeit durch Fanclubmitglieder und Angehörige (entspricht Fr. 40'000.-)
- Kosten von Fr. 40'000.- aus unserer Kasse bezahlt
- Kosten von Fr. 100'000.- über eine neue Hypothek finanziert
- 1 neue Küche mit Hotelstandard
- 1 neuer Essraum offen hin zum alten Essraum
- Neue Böden in allen Essräumen
- Neue Waschräume und Leiter-Bäder
- Budget nicht überschritten

Im Frühsommer werden wir noch das Dach neu decken. Hierzu muss natürlich ein Gerüst gestellt werden, welche den Betrieb in der Alpenruh aber nur unmerklich behindert.

Und Ende April werden wir ein Wochenende mit gutem Essen und gutem Wein für alle Helfer beim Umbau veranstalten. Einige kleine Arbeiten werden dann sicher auch noch anstehen.

Mir bleibt nichts anderes übrig als allen zu danken, welche es mit ihrem Einsatz möglich gemacht haben, die Alpenruh für die nächsten 30 Jahre zum wahrscheinlich schönsten und gemütlichsten Lagerhaus in der Schweiz zu machen. MERCI VIU MAU.

Und noch was (bitte nicht erschrecken): Wir haben die Linde vor dem Haus nun gefällt und somit können wir den Zufahrtsweg wieder waagrecht gestalten. Mit der Reserve aus dem Renovationsbudget werden wir auch noch einige Umgebungsarbeiten ausführen können.

Euer Präsident

